

Repräsentative Umfrage der Heidelberger Leben: Beschäftigung mit Altersvorsorge geht zurück

**Einschätzung über Vorsorge-Bedarf realistischer geworden - Bedürfnis nach Sicherheit der Geldanlage unverändert hoch - Immer weniger Menschen befassen sich mit ihrer Altersvorsorge. Das Sicherheitsbedürfnis ist unverändert hoch. Gleichzeitig steigt der Realismus, wie viel Geld jeden Monat zurückgelegt werden sollte ...
>
**

Einschätzung über Vorsorge-Bedarf realistischer geworden - Bedürfnis nach Sicherheit der Geldanlage unverändert hoch

11.07.2012 - **Immer weniger Menschen befassen sich mit ihrer Altersvorsorge. Das Sicherheitsbedürfnis ist unverändert hoch. Gleichzeitig steigt der Realismus, wie viel Geld jeden Monat zurückgelegt werden sollte, um im Alter den Lebensstandard halten zu können. So die zentralen Ergebnisse des „Vorsorge-Monitor 2012“ der Heidelberger Lebensversicherung AG. „Das Ergebnis zeigt, dass Finanzberater und Versicherungsmakler noch viel Arbeit vor sich haben“, so die Einschätzung des neuen Vorstandsvorsitzenden Michael Sattler.**

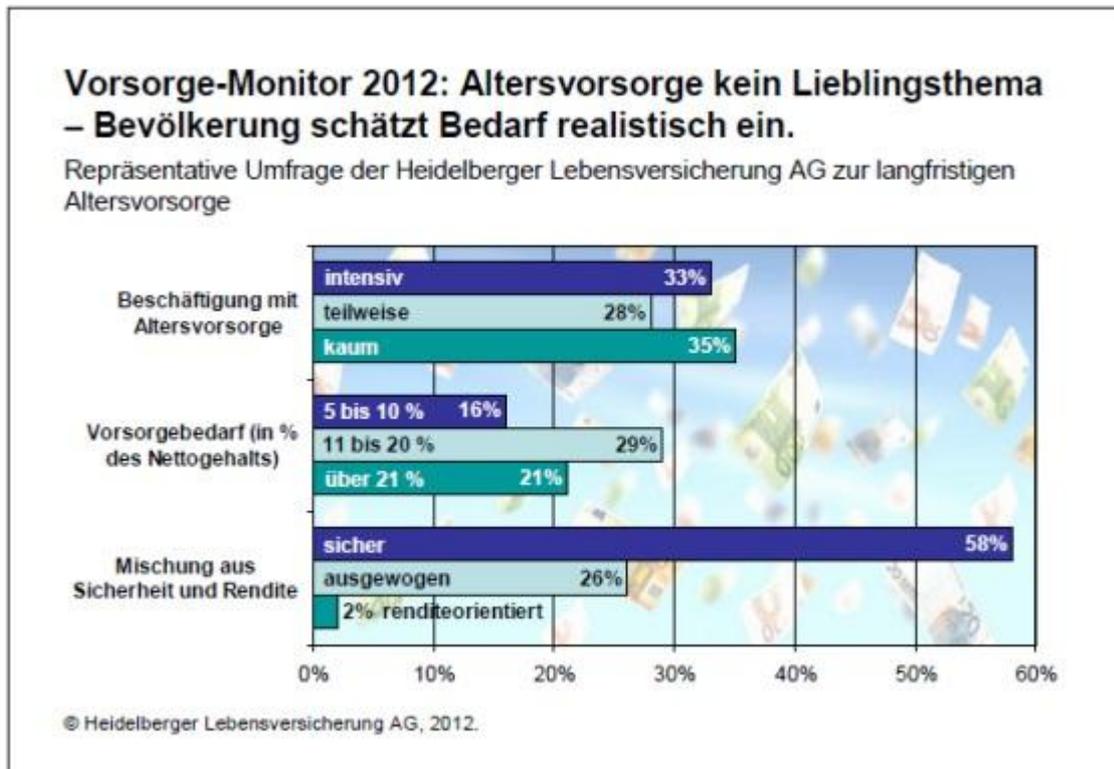
Nur jeder dritte Befragte hat sich bereits intensiv mit seiner Altersvorsorge auseinandergesetzt (-3%-Punkte ggb. 2011). 39 Prozent haben sich dagegen kaum oder gar nicht mit dem Thema beschäftigt (+4%-Punkte). Mit besserem Einkommen und höherem Bildungsgrad ist die Bereitschaft, sich mit Altersvorsorge auseinander zu setzen, deutlich höher: In Haushalten mit über 2.000 Euro Nettoeinkommen sind dies 39 Prozent der Befragten (ggb. 25% in Haushalten mit geringerem Einkommen). Abiturienten und Hochschulabsolventen beschäftigen sich mehr mit ihrer finanziellen Situation im Alter als Hauptschulabgänger (+7%-Punkte). Die 20-39-Jährigen befassen sich dagegen kaum mit ihrer Altersvorsorge (58%; 34% bei allen).

Wie viel zurückgelegt werden sollte, um im Alter den Lebensstandard halten zu können, schätzen 29 Prozent der Befragten mit 11-20 Prozent des Nettogehalts realistisch ein (+3%-Punkte ggb. 2011). 16 Prozent sind überzeugt, dass weniger reicht, 34 Prozent können darüber keine Aussage treffen (-4%-Punkte).

Bei fast 60 Prozent der Befragten steht Sicherheit unverändert an erster Stelle (+1%-Punkt). Für eine ausgewogene Mischung von Renditechancen und Sicherheit sind 26 Prozent (-2%-Punkte). Bei den 20-39 -Jährigen sind es immerhin 38 Prozent.

„Die Mehrheit der Menschen ist nach Börsencrash, Finanz- und Staatsschuldenkrise verständlicherweise verunsichert“, bilanziert Sattler das Ergebnis. Dabei könne jeder schon mit kleinen Monatsbeiträgen ein gutes finanzielles Polster für später anlegen. „Die Zeit belohnt die Sparer.“

Die repräsentative Umfrage wurde im Mai 2012 von der GfK Marktforschung im Auftrag der Heidelberger Leben unter 973 Bürgern ab 14 Jahren durchgeführt.



Kontakt:

Thomas Klein
 Tel.: 06221 / 872 2238
 Fax: 06221 / 872 2934
 Mobil: 0172 / 725 20 56
 E-Mail: thomas.klein@heidelberger-leben.de

Heidelberger Lebensversicherung AG
 Forum 7
 69126 Heidelberg
 Webseite: www.heidelberger-leben.de

Michael Bürker
 Tel.: 089 / 67 91 72 - 0
 Fax: 089 / 67 91 72 - 79
 E-Mail: michael.buerker@commendo.de

ComMenDo Agentur für
 Unternehmenskommunikation
 Hofer Straße 1
 81737 München
 Webseite: www.commando.de

Über die Heidelberger Lebensversicherung AG

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist ein Spezialist für Altersvorsorgelösungen und einer der Top-Anbieter fondsgebundener Lebensversicherungen im deutschen Markt. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und verwaltet mit seinen knapp 300 Mitarbeitern derzeit ein Vermögen in Höhe von 4,3 Milliarden Euro. Im Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 32,8 Millionen Euro. Rund 300.000 Kunden vertrauen der Heidelberger Leben insgesamt zirka 630.000 Versicherungsverträge an.

